

# Frühe Förderung der Kinder – Elternpflicht oder Gemeindeaufgabe?

Prof. Dr. Martin Hafen  
Sozialarbeiter und Soziologe  
*Institut für Sozialmanagement,  
Sozialpolitik und Prävention*  
martin.hafen@hslu.ch



Referat anlässlich eines gemeinsamen Anlasses der Schule Horgen und der  
Gemeindeverwaltung Kind/Jugend/Familie, Horgen, 15. März 2022

## Inhaltliche Schwerpunkte

Einleitende Bemerkungen zur Frühen Förderung

Frühe Förderung aus wissenschaftlicher Perspektive

Frühe Förderung – Elternpflicht oder Gemeindeaufgabe?



## Einleitende Bemerkungen zur Frühen Förderung



## Was ist unter Früher Förderung zu verstehen?

### Frühe Förderung

Gesamtheit aller Massnahmen, welche die Entwicklungsbedingungen von der Zeugung bis zum fünften Altersjahr günstig beeinflussen.



## Was will Frühe Förderung?

Gute Ausgangsbedingungen für ein gelingendes Leben

Ein möglichst hohes Mass an Chancengerechtigkeit

Im Fokus stehen die Kinder und vor allem ihre Familien



## Was will Frühe Förderung nicht?

Mozart im Mutterbauch, Frühchinesisch etc.

Die Verschulung der frühen Kindheit

Die Aufhebung der elterlichen Verantwortung



# Frühe Förderung aus wissenschaftlicher Perspektive



## Die systemtheoretische Perspektive

Systeme und ihre Umwelt

Das Strukturbildungsprinzip



## Die präventionstheoretische Perspektive

Vielfältige Belastungs- und Schutzfaktoren in der frühen Kindheit

Der Frühbereich als wichtigstes Handlungsfeld der Prävention



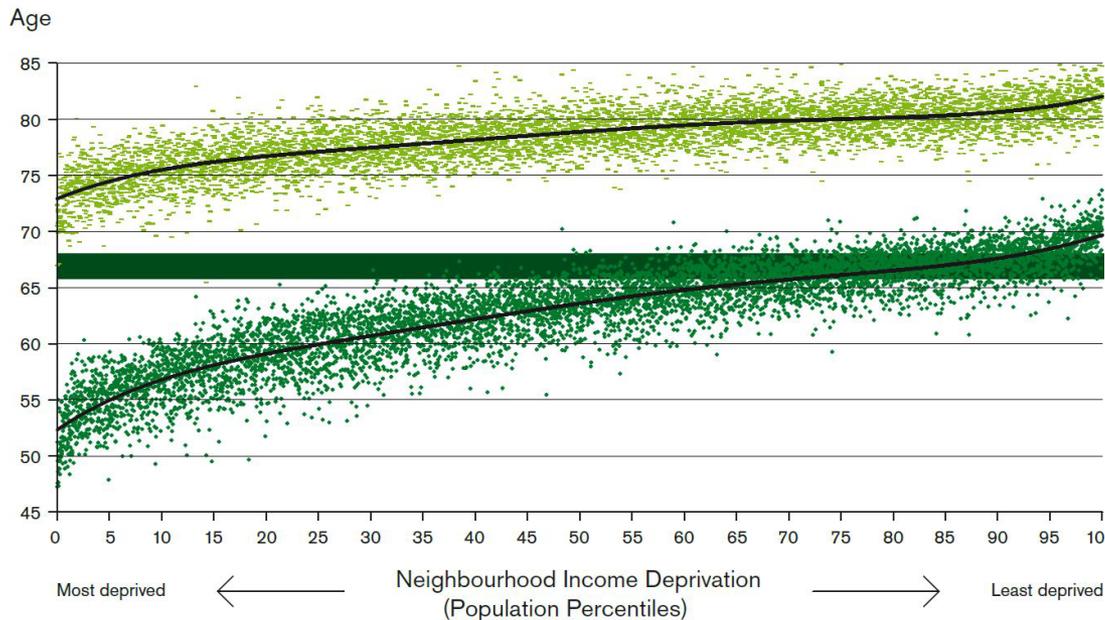
# Die armutstheoretische Perspektive

## Die Vererbung von Armut

## Der Zusammenhang von Armut und Gesundheit

## Policy Objective A: Give every child the best start in life

Income level, England, 1999–2003



10 Marmot 2010



## Hohe Sozialhilfekosten

- 2,9% Haushalte ohne Kinder
- 5,0% Haushalte mit Kindern
- 22% der Alleinerziehenden
- 6,2% der MigrantInnen

## Die stresstheoretische Perspektive

### ACEs – Adverse Childhood Experiences ...

- körperliche und/oder sexuelle Gewalt
- emotionale Vernachlässigung und andere Traumata

... und ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Sozialverhalten bis ins Erwachsenenalter

Die Bedeutung der Früherkennung im Medizinsystem und in der Mütter- und Väterberatung



WORDSHURT TOO  
ANY FORM OF VIOLENCE AGAINST CHILDREN  
IS A CRIME. TO REPORT CALL 1122 855-1212  
CHILDREN AND ADOLESCENTS REFERENCE CENTER  
CERCA

## Die entwicklungspsychologische Perspektive

Die Bedeutung des Urvertrauens

Die Erkenntnisse aus der Bindungsforschung

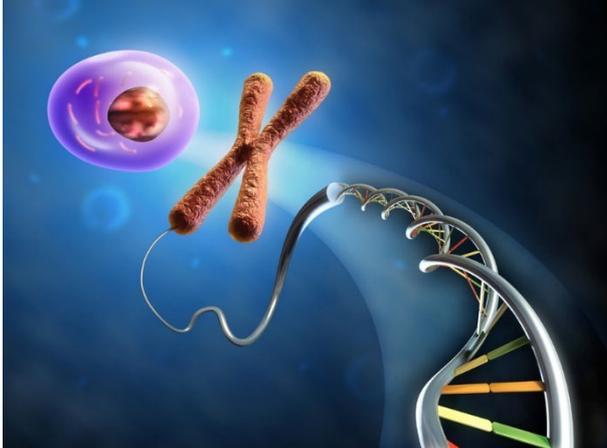
Die Bedeutung der Elternzeit



# Die naturwissenschaftliche Perspektive

Erkenntnisse aus der Neurobiologie

Erkenntnisse aus der Epigenetik (Lehre der Genaktivierung)



## Die Perspektive der Resilienz: Lebenskompetenzen

Selbstwirksamkeitserwartung

Kohärenzgefühl

Selbstregulationsfähigkeit

Sozialkompetenz

Sprachkompetenz

Kognitive Intelligenz

Risikokompetenz

Gesundheitskompetenz

Kreativität



## Die bildungstheoretische Perspektive

Bildung als Erwerb von Lebenskompetenzen

Erfahrungslernen vs. Auswendiglernen

Die zentrale Bedeutung des freien Spiels

Die frühe Kindheit als entscheidende Bildungsphase



## Die familiensoziologische Perspektive

«It takes a village to raise a child»

Sich verändernde Familienformen und Rollenbilder



# Die volkswirtschaftliche Perspektive

Return on investment Roi

Der Wert des Menschen



Heckman, James J. (2008). "Schools, Skills and Synapses," *Economic Inquiry*, 46(3): 289-324

# Frühe Förderung – Elternaufgabe oder Gemeindeaufgabe?



## Die Situation in der Schweiz

Die Situation der Schweiz im internationalen Vergleich

Das unzureichende politische Bewusstsein

Die Zuschreibung der Verantwortung zwischen Bund und Kantonen (oft) zulasten der Gemeinden

Der Vergleich mit der Einführung der Schulpflicht



## Die positiven Aspekte der Entwicklung in letzter Zeit

Das zivilgesellschaftliche Engagement

Studien zur Situation in der Schweiz

Die steigende Zahl politischer Initiativen

Zunehmende Strategieentwicklung

Die Gründung von Alliance Enfance

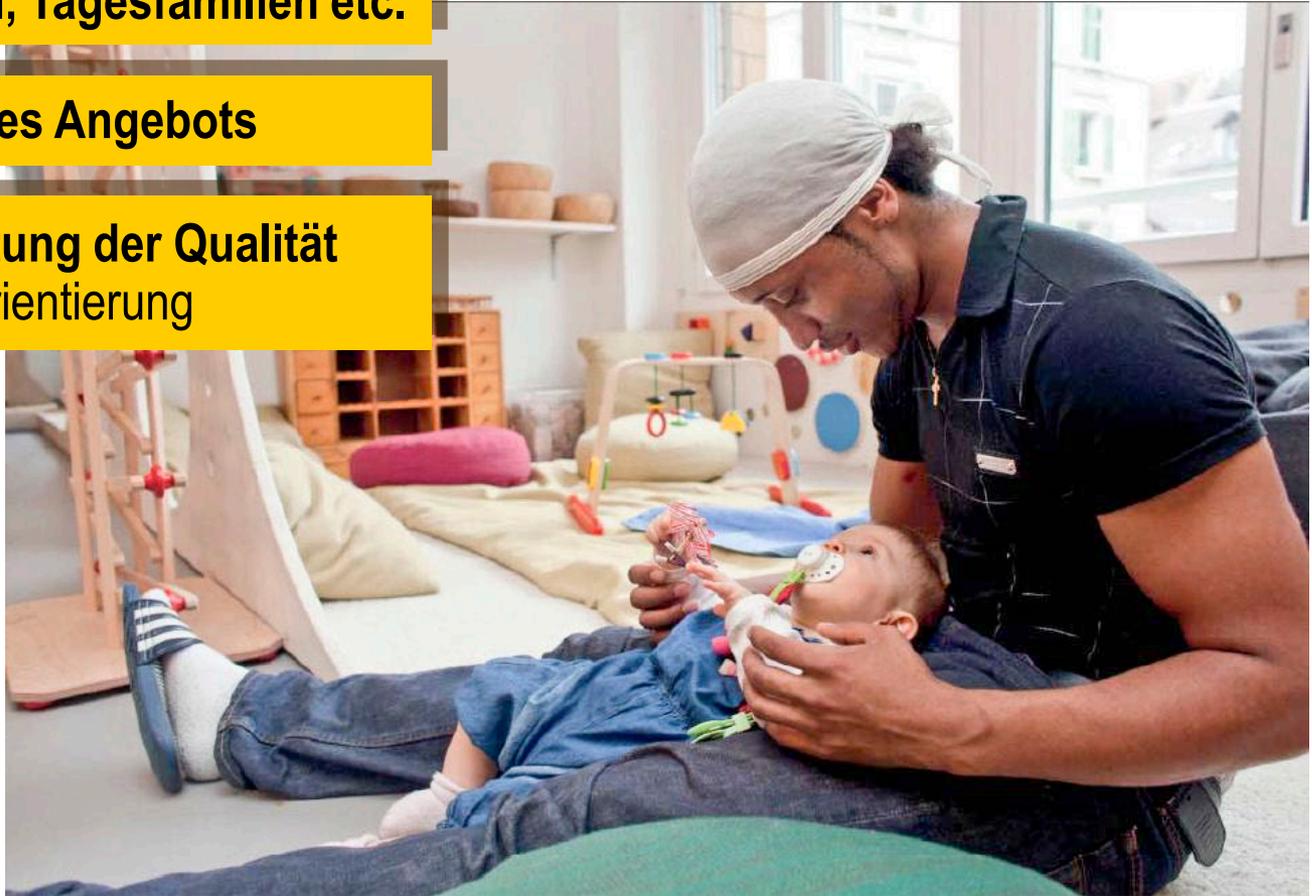


## Im Fokus: Familienergänzende Bildung und Betreuung

Kitas, Spielgruppen, Tagesfamilien etc.

Die Heterogenität des Angebots

Die zentrale Bedeutung der Qualität  
Struktur, Prozess, Orientierung



## Weitere Angebote zur Unterstützung der Familien

Medizinische Unterstützung rund um die Geburt

Mütter-/Väter-Beratung

Spezifische Förderung bei Entwicklungsschwierigkeiten

Begegnungsorte für Eltern mit kleinen Kindern

Formelle und informelle Elternbildung

Hausbesuchsprogramme

Soziale Sicherheit



## Die Bedeutung der Vernetzung im Frühbereich

Orientierungssicherheit und interprofessionelle Zusammenarbeit

Die zentrale Bedeutung der institutionellen Verankerung



## Die Herausforderung: Familien mit besonderer Belastung

Erhöhtes Armutsrisiko durch Kinder

Die Folgen der Vulnerabilität von Familien

Die Herausforderung der Erreichbarkeit

Der Ansatz der Familienzentrierten Vernetzung



## Was braucht am Dringendsten? – Mehr Geld

### Studie Stern et al. (2016)

- eine bessere Finanzierung familienergänzende Betreuung
- spezifische Unterstützung benachteiligter Familien
- Elternzeit, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle

**Ist: 2,7 Mrd. – Soll: 4,6 Mrd.**

### Der volkswirtschaftliche Nutzen der Investitionen (BAK-Studie 2020)

Nach 10 Jahren übersteigt der volkswirtschaftliche Nutzen die Kosten



## Was braucht es sonst noch?

Politische Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

«Early childhood in all policies»

Daten für Taten

Mehr Wertschätzung für die Berufe im Bereich FBBE

Mehr Wertschätzung für Kinder



## Fazit

Die Verantwortung der Eltern ist wichtig, reicht aber nicht.

Die Gemeinden müssen unterstützt werden

Es braucht eine Veränderung der öffentlichen Meinung ...

... als Voraussetzung für die Handlungsbereitschaft der Politik.



Ich danke für die Aufmerksamkeit

## Erwähnte und weiterführende Literatur

- American Academy of Pediatrics AAP (eds.) (2012). Early Childhood Adversity, Toxic Stress, and the Role of the Pediatrician: Translating Developmental Science Into Lifelong Health. Policy Statement. *Pediatrics Volume 129, Number 1*, January 2012: e224-e231.
- Anders, Yvonne (2013). Stichwort: Auswirkungen frühkindlicher institutioneller Betreuung und Bildung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (2013) 16: 237-275
- Anderson, Kathryn H.; Foster, James E.; Frisvold, David E. (2010). Investing in health: the long-term impact of head start on smoking. *Economic Inquiry*, Vol. 48, No. 3, July 2010: 587–602
- Antonovsky, A. (1997): *Salutogenese: Zur Entmystifizierung der Gesundheit*. Dt. erw. hrsg. von Alexa Franke. Tübingen (dgv).
- Bandura, A. (1998). *Self-efficacy. The exercise of control*. 2. Auflage. New York
- Barnett, W. Steven (2010). Universal and Targeted Approaches to Preschool Education in the United States. *International Journal of Child Care and Education Policy* 2010, Vol. 4, No.1: 1-12
- Barnett, W. Steven (2011). Effectiveness of Early Educational Intervention. *Science*, Vol. 333, August 2011: 975-978
- Barnett, W. Steven (2013). *Getting the Facts Right on Pre-K and the President's Pre-K Proposal*. Policy Report. New Brunswick: National Institute for Educational Research
- Barnett, W. Steven; Nores, Milagros (2015). Investment and productivity arguments for ECCE. Chapter IV (S. 73-88) in Unesco (Hrsg), *Investing against Evidence. The Global State of Early Childhood Care and Education*. Paris: Unesco
- Barnett, W. Steven; Masse Leonard N. (2007). Comparative benefit–cost analysis of the Abecedarian program and its policy implications. *Economics of Education Review* 26: 113–125
- Bartlett, Jessica D.; Smith, Sheila & Bringewatt, Elizabeth (2017). *Helping Young Children Who Have Experienced Trauma: Policies and Strategies for Early Care and Education*. New York: National Center for Children in Poverty.
- Bauer, J. (2006): *Das Gedächtnis des Körpers. Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene Steuern*. 8. Auflage. Frankfurt.: Piper
- Bauer, J. (2011): *Schmerzgrenze. Vom Ursprung alltäglicher und globaler Gewalt*. München: Blessing

- Bellis, Mark A.; Hughes, Karen; Ford, Kat; Ramos Rodriguez, Gabriela; Sethi, Dinesh & Passmore, Jonathon (2019) Life course health consequences and associated annual costs of adverse childhood experiences across Europe and North America: a systematic review and meta-analysis. *Lancet Public Health* 4: e517–28.
- Bengel, Jürgen; Meinders-Lücking, Frauke; Rottmann, Nina (2009). Schutzfaktoren bei Kindern und Jugendlichen - Stand der Forschung zu den psychosozialen Schutzfaktoren für Gesundheit. Köln: BZgA.
- Blakemore, Sarah-Jayne (2012). Imaging brain development: The adolescent brain. *Neuro-Image* 61: 397–406.
- Bowlby, J. (1951): *Maternal care and mental health: a report prepared on behalf of the World Health Organization as a contribution to the United Nations programme for the welfare of homeless children*. Geneva: World Health Organization
- Bowlby, John (2010). Bindung als sichere Basis – Grundlagen und Anwendung der Bindungstheorie. 2. Auflage, München: Reinhardt Verlag.
- Brisch, Karl-Heinz (2010). SAFE® - Sichere Ausbildung für Eltern. Sichere Bindung zwischen Eltern und Kind. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Brisch, Karl Heinz (2011). Bindungsstörungen – Von der Bindungstheorie zur Therapie. 11. Auflage, Stuttgart: Klett-Cotta.
- Brown, David W.; Anda, Robert F.; Tiemeier, Henning; Felitti, Vincent J.; Edwards, Valerie J.; Croft, Janet B. & Giles, Wayne H. (1998). Relationship of childhood abuse and household dysfunction to many of the leading causes of death in adults. The Adverse Childhood Experiences (ACE) Study. *American Journal of Preventive Medicine*, 14: 245-258.
- Bujard, Martin (2011). Familienpolitik und Geburtenrate. Ein internationaler Vergleich. Berlin: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.
- Bundesamt für Gesundheit (BAG) (2018). Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit. Bern: BAG.
- Bundesamt für Statistik (BFS) (2016). *Schweizerische Sozialhilfestatistik 2015: Nationale Resultate*. Bern: BFS
- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) & Schweizerischer Gemeindeverband (Hrsg.) (2018). Frühe Förderung - Orientierungshilfe für kleinere und mittlere Gemeinden. Bern: BSV.
- Camilli, Gregory; Vargas, Sadako; Ryan, Sharon; Barnett, W. Steven (2010). Meta-Analysis of the Effects of Early Education Interventions on Cognitive and Social Development. *Teachers College Record* Volume 112, Number 3, March 2010: 579–620
- Clark, Alison & Moss, Peter (2011). Listening to Young Children. The Mosaic Approach. 2<sup>nd</sup> ed. London: ncb.
- Dalton, M. A.; Bernhardt, A. M.; Gibson, J.J.; Sargent, J. D. M; Beach, M. L.; Adachi-Mejia, A. M.; Titus-Ernstoff, L. & Heatherton, T. F. (2005). Use of Cigarettes and Alcohol by Preschoolers While Role-playing as Adults. *Arch Pediatr Adolesc Med.* 2005; 159:854-859

- Danese, A. & McEwen, B. S. (2012). Adverse childhood experiences, allostasis, allostatic load, and age-related disease. *Physiology & Behavior*, 106, 29–39.
- Deković, Maja; Slagt, Meike I.; Asscher, Jessica J.; Boendermaker, Leonieke; Eichelsheim, Veroni I.; Prinzie, Peter (2011). Effects of early prevention programs on adult criminal offending: A meta-analysis. *Clinical Psychology Review* 31 (2011): 532-544
- Dratva, Julia; Grylka-Bäsclin, Susanne; Volken, Thomas & Zysset, Annina (2019). Wissenschaftliche Übersichtsarbeit frühe Kindheit (0-4j.) in der Schweiz: Gesundheit und Prävention. Schlussbericht. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Felitti VJ et al (1998) Relationship of childhood abuse and household dysfunction to many of the leading causes of death in adults. The Adverse Childhood Experiences (ACE) Study. *Am J Prev Med* 14:245–258.
- Fischer, Stefan & Stanak, Michal (2017). *Social Return on Investment: Outcomes, Methods and Economic Parameters*. LBI-HTA Projektbericht Nr.: 96; 2017. Wien: Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment.
- Gray, M. (2014). The Swing to Early Intervention and Prevention and its Implications for Social Work. *British Journal of Social Work*, 44, 1750–1769.
- Gigerenzer, Gerd (2013). Risiko: Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: Bertelsmann.
- Haas, Sabine; Weigl, Marion (2014). *Frühe Hilfen - Eckpunkte eines „Idealmodells“ für Österreich*. Wissenschaftlicher Ergebnisbericht im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur. Wien: Gesundheit Österreich GmbH; Bundesministerium für Gesundheit
- Hafen, M. (2013): *Grundlagen der systemischen Prävention. Ein Theoriebuch für Lehre und Praxis*. Zweite, vollständig überarbeitete Auflage. Heidelberg: Carl Auer
- Hafen, M. (2014a): Resilienz aus präventionstheoretischer Perspektive. *Prävention* 01/2014: 2-7.
- Hafen, M. (2014b): ‚Better Together‘ - Prävention durch Frühe Förderung. *Präventionstheoretische Verortung der Förderung von Kindern zwischen 0 und 4 Jahren*. 2., umfassend überarbeitete Version des Schlussberichts zuhanden des Bundesamtes für Gesundheit. Luzern: Hochschule Luzern.
- Hafen, Martin (2015a). *Zur Bedeutung professioneller Arbeit im Kleinkindbereich – ein Argumentarium mit Blick auf theoretische Überlegungen, empirische Evidenz und erfolgreiche Praxis*. Luzern: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.
- Hafen, Martin (2017a). Stärkung von Lebenskompetenzen in der frühen Kindheit – ein Weg zur Reduktion sozialer Ungleichheit. S. 35-63 in: Dagmar Domenig & Urs Schäfer (Hrsg.), Eltern sein plus! Band 3 der Reihe Teilhabe und Verschiedenheit. Zürich: Seismo.
- Hafen, M. (2017b). Die Entwicklung der Gesundheitskompetenz in der frühen Kindheit. *Public Health Forum*, 25, 1: 81–83.

- Hafen, Martin (2017c). Prävention in der ersten Lebensphase. Frühe Förderung als gesundheits-, sozial- und integrationspolitische Investition. *Paediatrica* 25, 3: 35-37.
- Hafen, Martin (2018). Einsatz von Nichtprofessionellen in professionellen Kontexten im Frühbereich. Ein Grundlagenbericht mit besonderem Fokus auf Programme zur Unterstützung von sozial benachteiligten Familien. Luzern: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.
- Harari, Yuval N. (2013). *Eine kurze Geschichte der Menschheit*. München: DVA.
- Heckman, James J.; Conti, Gabriella (2012). Early childhood development: Creating Healthy Communities with Greater Efficiency and Effectiveness S. 327-337 in: Nancy O. Andrews, David J. Erickson (Hrsg.), *Investing in What Works for America's Communities. Essays on People, Place & Purpose*. San Francisco: Federal Reserve Bank of San Francisco; Low Income Investment Fund ([www.whatworksforamerica.org](http://www.whatworksforamerica.org))
- Heckman, J.; Masterov D. (2007): The Productivity Argument for Investing in Young Children. *Review of Agricultural Economic*, Vol. 29, No. 3: 446–493
- Heckman, J., Stixrud, J., Urzoa, S. (2006): The effect of cognitive and non-cognitive abilities on labor market outcomes and social behavior. *Journal of Labor Economics* 24(3): 411-482
- Kegel, B. (2009): *Epigenetik – Wie Erfahrungen vererbt werden*. Köln: Dumont
- Hüther, Gerald & Hauser, Uli (2012). *Jedes Kind ist hoch begabt: Die angeborenen Talente unserer Kinder und was wir aus ihnen machen*. 3. Aufl. München: Albrecht Knaus
- Hüttenmoser, Marco (1995). Children and Their Living Surroundings: Empirical Investigations into the Significance of Living Surroundings for the Everyday Life and Development of Children. *Children's Environments*, 12(4): 403-413
- Kahneman, Daniel (2012). *Schnelles Denken, langsames Denken*. München: Siedler.
- Kegel, B. (2009). *Epigenetik – Wie Erfahrungen vererbt werden*. Köln: Dumont
- Kickbusch, Ilona & Buckett, Kevin (Hrsg.) (2010). *Implementing Health in All Policies. Adelaide 2010*. Adelaide: Department of Health, Government of South Australia.
- Knaller, Christine (2013). *Evidenz zur Vernetzung von Frühen Hilfen und zur Erreichbarkeit der Zielgruppen*. Wien: Gesundheit Österreich GmbH / Geschäftsbereich ÖBIG
- Kurth, Elisabeth; Krähenbühl, Katrin; Eicher, Manuela; Rodmann, Susanne; Fölml, Luzia; Conzelmann, Cornelia & Zemp, Elisabeth (2016). Safe start at home: what parents of newborns need after early discharge from hospital – a focus group study. *BMC Health Services Research* 16, 82. DOI 10.1186/s12913-016-1300-2.

- Lanfranchi, Andrea; Neuhauser, Alex (2013). ZEPPELIN 0 – 3: Theoretische Grundlagen, Konzept und Implementation des frühkindlichen Förderprogramms „PAT – Mit Eltern Lernen“. In: *Frühe Bildung*, 2 (1): 3-11
- Leopoldina (2014). *Frühkindliche Sozialisation. Biologische, psychologische, linguistische, soziologische und ökonomische Perspektiven*. Halle/ München/Mainz: Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
- Levin, Henry M. (2012). More than just test scores. *Prospects* 42 (3): 269-284. DOI 10.1007/s11125-012-9240-z
- Luhmann, N. (1984): *Soziale Systeme. Grundriss einer allgemeinen Theorie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp
- Luhmann, N. (1997): *Die Gesellschaft der Gesellschaft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp
- Mackes, Nuria K.; Golm, Dennis; Sarkar, Sagari; Kumsta, Robert; Rutter, Michael; Fairchild, Graeme; Mehtab, Mitul A. & Sonuga-Bark, Edmund J. S. (2019). Early childhood deprivation is associated with alterations in adult brain structure despite subsequent environmental enrichment. *Proceedings of the National Academy of Sciences*. Doi:10.1073/pnas.1911264116
- Marmot, Michael (2010). Fair Society, Healthy Lives. The Marmot Review. strategic review of health inequalities in england post-2010. [www.ucl.ac.uk/marmotreview](http://www.ucl.ac.uk/marmotreview)
- Marmot, Michael; Allen, Jessica; Boyce, Tammy; Goldblatt, Peter & Morrison, Joana (2020). Health equity in England: The Marmot Review 10 years on. London: Institute of Health Equity.
- McLaughlin, Kate A.; Mackey, Allyson; Bunge, Silvia A.; Fetz Fernandes, Gelgia; Brown, Karen & Bühler, Jessica C. (2018). Human Brain Plasticity: Future Research Directions and Implications for Children’s Learning and Development. Zürich. Jacobs Foundation.
- Meier-Gräwe, Uta; Wagenknecht, Inga (2011). *Kosten und Nutzen Früher Hilfen. Eine Kosten-Nutzen-Analyse im Projekt »Guter Start ins Kinderleben«*. Expertise. Materialien zu Frühen Hilfen. Köln: Nationales Zentrum Frühe Hilfen
- Meier Magistretti, Claudia, Walter-Laager, Catherine, Schraner, Marco & Schwarz, Jürg (2019). Angebote der Frühen Förderung in Schweizer Städten (AFFiS). Kohortenstudie zur Nutzung und zum Nutzen von Angeboten aus Elternsicht. Luzern; Graz: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und Karl-Franzens-Universität Graz.
- Moffitt, T. E.; Arseneault, L.; Belsky, D. ... & Caspi, A. (2011). A gradient of childhood self-control predicts health, wealth, and public safety. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 108(7): 2693–2698
- Morgan, Ian G. (2017). What Public Policies Should Be Developed to Deal with the Epidemic of Myopia? *Optometry and Vision Science* 93, 9: 1058-1060

- Müller, Franziska; Ramsden, Alma (2017). Evidenzbasierte Erkenntnisse zu Wirkungen von Elternzeit sowie Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub. Literaturlanalyse zuhanden der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF), Interface Politikstudien Forschung Beratung, Luzern.
- New Economics Foundation (2009). A Bit Rich: Calculating the real value to society of different professions. London: NEF
- Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz & Schweizerische UNESCO-Kommission [Hrsg.] (2015): *Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Unser Appell*. Zofingen: Netzwerk Kinderbetreuung
- OECD (Hrsg.). Gender Initiative, calculation based on data from the European Social Survey 2010. Paris: OECD
- OECD (Hrsg.) (2015). *Bildung auf einen Blick 2015. OECD-Indikatoren*. Paris: OECD
- OECD (Hrsg.) (2018). *Bildung auf einen Blick 2018. OECD-Indikatoren*. Paris: OECD.
- Reynolds, Arthur J.; Temple, Judy A.; White, Barry A. B.; Ou, Suh-Ruu; Robertson, Dylan A. (2011). Age 26 Cost–Benefit Analysis of the Child-Parent Center Early Education Program. *Child Development*, January/February 2011, Volume 82: 379–404
- Richard-Elsner, Christine (2017). *Draussen Spielen. Lehrbuch*. Weinheim: Beltz.
- Richter-Kornweitz, Antje & Utermark Kerstin (2013). *Werkbuch Präventionskette. Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen*. Hannover: Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- Rutter, Michael (2006): *Genes and behavior: Nature-nurture interplay explained*. Malden: Blackwell Publishing
- Schlotter, M.; Wößmann, L. (2010) : *Frühkindliche Bildung und spätere kognitive und nicht- kognitive Fähigkeiten: Deutsche und internationale Evidenz*, Ifo Working Paper, No. 91. München: Institute for Economic Research at the University of Munich
- Schweinhart, L.J.; Montie, J.; Xiang Z.; Barnett, S.; Belfield C.; Nores, M. (2005): *Lifetime Effects: The High/Scope Perry Preschool Study Through Age*. Ypsilanti, MI 48198: High/Scope Press
- Schweizerische UNESCO-Kommission (2019). Für eine Politik der frühen Kindheit. Eine Investition in die Zukunft. Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung / Frühe Förderung in der Schweiz. Erarbeitet von Infrac im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission. Bern: Schweizerische UNESCO-Kommission.
- Shonkoff, J. P. (2011). Protecting Brains, Not Simply Stimulating Minds. *Science*, Vol. 333, 19. August 2011: 982-983

- Simoni, H.; Herren, J.; Kappeler, S.; Licht, B. (2008). Frühe soziale Kompetenz unter Kindern. S. 15-34 in T. Malti; S. Perren (Hrsg.), *Soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Entwicklungsprozesse und Förderungsmöglichkeiten*. Stuttgart: Kohlhammer
- Spiel, Christiane; Popper, Vera & Graf Daniel (2018). Evaluation Grow Together. Ergebnisbericht. Institut für Angewandte Psychologie: Arbeit, Bildung, Wirtschaft, Universität Wien.
- Spork, Peter (2016). Der zweite Code. Epigenetik oder: Wie wir unser Erbgut steuern können. 5. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rohwolt.
- Spork, Peter (2017). Gesundheit ist kein Zufall. Wie das Leben unsere Gene prägt. Die neuesten Erkenntnisse der Epigenetik. München: Deutsche Verlags-Anstalt.
- Stamm, M. (2009). *Frühkindliche Bildung in der Schweiz. Eine Grundlagenstudie im Auftrag der UNESCO-Kommission Schweiz*. Fribourg: Universität Fribourg
- Stamm, M.(2010). Frühkindliche Bildung und Betreuung: Fakten, Widersprüche und offene Fragen. *Frühförderung interdisziplinär*. 29. Jg.: 147-153
- Stamm, Margrit; Brandenburg, Kathrin; Knoll, Alex; Negrini, Lucio & Sabini, Sandra (2012). FRANZ. *Früher an die Bildung – erfolgreicher in die Zukunft. Familiäre Aufwuchsbedingungen, familienergänzende Betreuung und kindliche Entwicklung*. Schlussbericht. Universität Fribourg: Departement Erziehungswissenschaften.
- Stamm, M. (2014). Frühförderung als Kinderspiel. Ein Plädoyer für das Recht der Kinder auf das freie Spiel. Dossier 14/5. Fribourg: Swiss Education.
- Stern, Susanne; Schultheiss, Andrea; Fliedner, Juliane; Iten, Rolf & Felfe, Christina (2015). *Analyse der Vollkosten und der Finanzierung von Krippenplätzen in Deutschland, Frankreich und Österreich im Vergleich zur Schweiz*. Zürich/St.Gallen: Infrac/Schweizerisches Institut für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW), Universität St. Gallen.
- Stern, Susanne; Schwab Cammarano Stefanie & De Rocchi, Ariane (2016). Kantonale Strategien und Koordinationsansätze im Bereich der FBBE Bestandsaufnahme bei den Kantonen. Zürich: Jacobs Foundation in Zusammenarbeit mit dem BSV und dem Bundesamt für Migration
- Stern, Susanne.; Gschwend, Eva; Iten, Rolf; Bütler, Monika & Ramsden, Alma (2016). Whitepaper zu den Kosten und Nutzen einer Politik der frühen Kindheit. Zürich: Jacobs Foundation
- Stringhini, Silvia; Carmeli, Cristian; Jokeli, Marcus ... Kivimäki, Mika (2017). Socioeconomic status and the 25 × 25 risk factors as determinants of premature mortality: a multicohort study and meta-analysis of 1·7 million men and women. *The Lancet*, [http://dx.doi.org/10.1016/S0140-6736\(16\)32380-7](http://dx.doi.org/10.1016/S0140-6736(16)32380-7)

- Suess, Gerhard J.; Bohlen, Uta; Carlson, Elizabeth A.; Spangler, Gottfried & Frumentia Maier, Ma-ria (2016). Effectiveness of attachment based STEEP™ intervention in a German high-risk sample. *Attachment & Human Development* 18, 5: 443-460.
- Sutherland, L. A.; Beavers, D. P.; Kupper, L. L.; Bernhardt, A. M.; Heatherton, T. & Dalton, M. A. (2008). Like Parent, Like Child Child Food and Beverage Choices During Role Playing. *Arch Pediatr Adolesc Med.* 2008;162(11):1063-1069
- Unicef (Hrsg.) (2013). *Child well-being in rich countries – A comparative overview. Innocenti Report Card 11.* Florence: UNICEF Office of Research
- Vogel Campanello, Margot & Niehaus, Susanna (2019). Welfare practice in response to child neglect: Reconstruction and analysis of the discourses on family, child rearing, and motherhood. *Child maltreatment and well-being (CMW II) – challenges across borders, research and practices*, 21-22. März, Freie Universität Berlin.
- Werner, E. (1977): *The Children of Kauai. A longitudinal study from the prenatal period to age ten.* University of Hawai'i Press
- Werner, E.; Smith, R.S. (1992): *Overcoming the odds. High risk children from birth to adulthood.* Ithaca/London: Cornell University Press
- Wilson-Simmons, Renée; Jiang, Yang & Aratani, Yumiko (2017). *Strong at the Broken Places: The Resiliency of Low-Income Parents.* New York: National Center for Children in Poverty.
- Wu, Pei-Chang; Chang, Li-Chun; Niu, Yu-Zhen; Chen, Min-Li; Liao, Li-Ling & Chen, Chueh-Tan (2018). Myopia prevention in Taiwan. *Annals of Eye Science*, 3, 12. doi: 10.21037/aes.2018.01.05.